

VON DER LEINE ZUR WESER

Die Salzgewinnung, die Wasserburg und der Rattenfänger in Hameln

4

4a



1



DIE STRECKE IN KÜRZE

Elze – Hameln

→ 41 km

Elze, Coppenbrügge, Hameln

Hameln

Ergänzungsroute

4a Hameln – Hämelschenburg 15 km (s. Seite 24)
(Anfahrt vom Bahnhof Hameln s. Seite 26)

Angrenzende Themenroute BauernLand & Weser

Vom Bahnhof zum Startpunkt

Aus dem Bahnhofgebäude Elze kommend, fahren Sie geradewaus in die Bahnhofstraße. Bereits nach 200 Metern beginnt rechts der Parkweg; er ist Teil der Kulturroute. Sie folgen ihm und erreichen nach wiederum rund 200 Metern das Heimatmuseum. Hier befindet sich der Startpunkt der heutigen Etappe.

Etappenbeschreibung

Der schöne Weg zum Salz

Wer die Fachwerkstadt Elze noch nicht kennt, sollte ihr etwas Zeit widmen. Tipps zu Sehenswürdigkeiten finden Sie im Text zur Etappe 3 (s. Seite 20). Das Heimatmuseum Elze [30] liegt direkt an der Saale, es ist Ausgangspunkt dieser Etappe. Von hier aus führt die Route Sie in Richtung Südwest auf den Thüster Berg zu – durch einen besonders reizvollen Teil des Weserberglands und vorbei an den Ortschaften Sehilde und Esbeck bis zum Gut Heinsen.

Heinsen war ursprünglich ein Dorf, das aus fünf Kothöfen bestand. Kothöfe waren kleinere Höfe von ca. 40 Morgen, das sind rund 100 000 m². Das Herrenhaus, das heute noch steht, befindet sich im Privatbesitz.

Von Heinsen aus gelangen Sie in westlicher Richtung nach Ahrenfeld. Ahrenfeld ist der kleinste Ortsteil des Fleckens Salzhemmendorf und unterhalb des Kansteins gelegen; der Kanstein zeigt sich durch Klippen im Wald. Von hier aus bietet sich ein schöner Blick auf das Saaletal. Westlich des Ortes, am Salzhemmendorfer Weg, findet sich die Ahrenfelder Grillhütte: ein schön gelegener Platz zum Rasten und ein trockener, falls es doch einmal regnen sollte. Die Strecke führt weiter in den Hauptort Salzhemmendorf. Die Salzhemmendorfer lebten früher größtenteils von der Salz-

gewinnung; das Salz wurde der Sage nach von Ziegen entdeckt. In den sogenannten Salzkothen entstand durch Sieden das „weiße Gold“.

Über Jahrhunderte brachte der Salzhandel dem Ort einen Wohlstand, bis sich im 14. Jahrhundert die auswärtige Konkurrenz bemerkbar machte. Im 19. Jahrhundert erlangte dann der Badebetrieb größere Bedeutung und entwickelte sich zu einem wichtigen Wirtschaftszweig.

1991 nahm die Ith-Sole-Therme [31], heute eine der schönsten ihrer Art, ihren Betrieb auf.

Ein ganz alter Sakralbau, ein historischer Garten, der heilt

Von Salzhemmendorf geht es über die Bahngleise östlich der Ortschaft Lauenstein in Richtung Norden. Dort treffen Sie auf die St. Annen-Kapelle, einen der ältesten Sakralbauten im Landkreis Hameln-Pyrmont. Heute ist St. Annen eine Friedhofskapelle.

Weiter geht es dann zum Hofspiegelberg [32]. Die imposante Anlage ist an zwei Seiten von einer Natursteinmauer begrenzt. Das dreigeschossige Hauptgebäude – ebenfalls aus Natursteinen – stammt aus dem Jahr 1851. Bis 1869 war Hofspiegelberg ein Vorwerk der Domäne Coppenbrügge. Zwischen 1896 und 1901 wurde dann die Kleinbahnstrecke Voldagsen-Duingen-Delligsen für den Personen- und Güterverkehr angelegt.

Folgen Sie dem Radweg weiter in Richtung Norden durch die Felder in den Coppenbrügger Ortsteil Marienau. Dort lohnt ein Stopp bei der Kapelle St. Marien [33]. Sie ist ein Überrest des Klosters, das 1312 hier gegründet wurde. Besonders sehenswert ist der Klostergarten. Er wurde 2009 in die



Liste der schönsten Gärten im Landkreis Hameln-Pyrmont aufgenommen. Sie können in den Gärten herumspazieren und neben Blumen auch Heilkräuter entdecken, die schon vor Hunderten von Jahren hier wuchsen.

Vom tausendjährigen Coppenbrügge zur Rattenfängerstadt

Sie fahren nun am Ith entlang in Richtung Coppenbrügge und sehen dort die beeindruckende Coppenbrügger Wasserburg [34].

Die älteste Erwähnung Coppenbrügges, damals noch „Cobbanbrug“ geschrieben, findet sich in einer Grenzbeschreibung des Bistums Hildesheim aus dem Jahr 1000. Zwischen 1280 und 1300 erbauten dann die Grafen von Spiegelberg hier eine Burg und machten die schon bestehende Siedlung zum Verwaltungszentrum ihrer Grafschaft. Später beherbergte die Burg Coppenbrügge einige sehr illustre Gäste in ihren Mauern: So traf sich hier 1697 Zar Peter der Große mit der Kurfürstin Sophie von Hannover. Burg, Wall und Wassergraben sind gut

1 Burg Coppenbrügge

2 Schloss Bisperode

3 Kloster Marienau

erhalten und bieten ein pittoreskes Bild. Und das Museum in der Burg informiert über die Geschichte von Ort und Umgebung.

Die Strecke führt nun Richtung Westen von Coppenbrügge am Schwimmbad vorbei zur Berggaststätte „Felsenkeller“ und von dort weiter durch Felder und Wiesen in den Ortsteil Behrensen. Mitten im Ort liegt das **Rittergut** [35]. Es ist umgeben von einer Ringmauer aus Naturbruchsteinen und erinnert damit an eine Burg. Diese Mauer und das Sockelgeschoss des Herrenhauses

stammen aus dem 16. Jahrhundert. Neben dem Gut liegt ein kleiner Park.

Wer mag, unternimmt einen Abstecher in das südlich gelegene Bisperode. Dort kann man von außen das **Schloss und Gut Bisperode** [36] besichtigen. Bauherr war Graf Wolf-Metternich zur Gracht, zugleich Paderborner Fürstbischof. Er ließ die Anlage zwischen 1694 und 1700 im barocken Stil errichten.

Zurück zur Kulturroute sind es nur noch wenige Kilometer durch das östliche Weserbergland,

bevor Sie die **Rattenfängerstadt Hameln** [8] erreichen. Hameln verdient einen ausgiebigen Besuch.

Ergänzungsroute 4a – Südlich von Hameln

Ein Tag für ein Schloss

Doch es lohnt sich sogar, noch einen Tag länger zu bleiben und einen Ausflug zu **Schloss Hämelschenburg** [9] zu unternehmen. Der Weg führt Sie in Richtung Süden zunächst entlang der Weser und dann durch das liebliche Emmerthal zu dem prächtigen Wasserschloss.

KULTURELLE LEUCHTTÜRME



8 Historische Altstadt Hameln mit gelebter Rattenfängersage Hameln ist Heimat der Rattenfängersage und ein Juwel der Weserrenaissance: liebevoll restaurierte Häuser mit holzgeschnitzten Fratzen und Neidköpfen, goldenen Inschriften auf Giebelbalken und farbenprächtigen, reich verzierten Fassaden. Zudem erzählen die Häuser Geschichten – die bekannteste zeigt wohl das Rattenfänger-



haus von 1602 mit der Inschrift vom Auszug der Kinder. 1284 sollen 130 Kinder aus Hameln auf rätselhafte Weise verschwunden sein. Hieraus nährt sich die Sage vom Rattenfänger, der aus Rache für nicht gezahlten Lohn die Kinder aus der Stadt geführt haben soll. Überall in der Stadt kann man dem Rattenfänger begegnen. Im Sommer jeden Mittwoch live auf einer Bühne beim Musical RATS

(s. Seite 71), jeden Sonntag beim Rattenfänger-Freilichtspiel, oder ganz persönlich, wenn man den bunten Flötenspieler für eine Begrüßung und eine Stadtührung in die Vergangenheit bucht. Auch mechanische, äußerst kunstvolle Rattenfänger können Sie in Hameln sehen: Am Westgiebel des Hochzeitshauses dreht eine hölzerne Version dreimal täglich beim Figurenspiel ihre Runden, und im Hamelner Museum [37] gehört dem sagenhaften Mann ein ganzes mechanisches Rattenfänger-Theater. Eine Schatzkiste voll Überraschungen erwartet Sie. Auch in der Schauglasbläserei [38] im historischen Pulverturm taucht der Rattenfänger auf – bunt und zerbrechlich. Sie können zuschauen, wie die Glasmacher die Figuren herstellen, oder Sie können sogar selbst eine Kugel blasen. (Weiter auf Seite 25)

In Hameln ist die Sage lebendige Geschichte – und auf dem besten Weg zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Bei einem Rundgang durch die Stadt sollten Sie auch die Weser nicht verpassen. Die Uferpromenade lädt zu herrlichen Spaziergängen ein oder ist Startpunkt für eine Fahrradtour auf einem der beliebtesten Fernradwege Deutschlands – dem Weser-Radweg. Gemütlich erkundet man die Umgebung von Hameln auf einem der Weserschiffe [39], die im Sommerhalbjahr fast täglich in Hameln an- und ablegen.

Hameln Marketing und Tourismus GmbH – Infocenter Deisterallee 1, 31785 Hameln
Telefon 05151 957824
www.hameln.de



9 Schloss Hämelschenburg Das Schloss ist eine der schönsten Renaissanceanlagen Deutschlands. Und es hat so viel zu bieten, dass es für einen ganzen Tag reicht: das Schloss selbst, die Gartenanlagen, Wirtschaftsgebäude, die Mühle und die Kirche,

dazu Kunstsammlungen, ein stilvolles Café, ein Biergarten und ein Museumsshop. An der alten Mühle zeigen zudem Kunsthandwerker ihre Arbeit. Das komplett erhaltene Rittergut ist seit 1437 im Besitz der Familie von Klencke. Von 1588 bis 1613 wurde das Wasserschloss erbaut. Es ist ein Hauptwerk der Weserrenaissance und Sie können es auf einer Führung besichtigen. Viele verschiedene Einrichtungsstile sind über die Jahrhunderte erhalten – 550 Jahre Geschichte Auge in Auge.

Schlossstraße 1, 31860 Emmerthal
Telefon 05155 951690
www.schloss-haemelschenburg.de
Führungen täglich außer Mo (an Feiertagen auch Mo)
April und Oktober 11, 12, 14, 15, 16 Uhr
Mai bis September 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17 Uhr

TOURISTISCHE ZIELE

30 Heimatmuseum Elze

Mühlenstraße 14, 31008 Elze
Telefon 05068 57203

31 Ith-Sole-Therme

In der Saale-Aue 5, 31020 Salzhemmendorf
Telefon 05153 803050
www.ith-sole-therme.de

32 Hofspiegelberg

Spiegelberg 5, 31020 Salzhemmendorf
Telefon 05153 7294
www.hofspiegelberg.de

33 Kapelle St. Marien – Klostergarten

Kapellenstraße, 31863 Coppenbrügge
Telefon 05156 8529

34 Burg Coppenbrügge mit Museum

Schlossstraße 1, 31863 Coppenbrügge
Telefon 05156 8623
www.museum-coppenbruegge.de

35 Rittergut Behrensen

Riepenkamp 3, 31863 Coppenbrügge-Behrensen
Telefon 05159 459
www.rittergut-behrensen.de

36 Schloss und Gut Bisperode

Försterbrink 1, 31863 Coppenbrügge-Bisperode
Telefon 05159 96020

37 Museum Hameln

Osterstraße 8–9, 31785 Hameln
Telefon 05151 2021215
www.hameln.de/museum

38 Schauglasbläserei Hameln

Am Pulverturm 1, 31785 Hameln
Telefon 05151 405571
www.glasblaeserei-hameln.de

39 Flotte Weser

Am Stockhof 2, 31785 Hameln
Telefon 05151 939999
www.flotte-weser.de